

winnung unserer Arbeiter erreichte, und obwohl in einer noch nie dagewesenen offenen und heftigen Form Kritik an der politischen Führung des Werkes geübt wurde, gibt es aber noch Schwächen und Mängel in unserer Arbeit. Es ist bei uns noch nicht alles so klar, wie das Genosse Leppin von der Max-Hütte sagte. Es gibt hartnäckige Fehler und Mängel.

Was sind die Hauptmängel im Parteiaktiv bei uns: Einmal, daß wir nicht ständig und richtig die Arbeit aller Parteiaktivisten kontrollieren und noch zu sehr ein solcher Hang danach besteht, das Parteiaktiv als etwas Gegebenes und Unabänderliches zu betrachten. Ferner, daß oft in der parteimäßigen Erziehung der Parteiaktivisten noch Mängel bestehen, kleinbürgerliche Hemmungen und manchmal persönliche Interessen in den Vordergrund treten. Sie zeigen sich oft dann, wenn das Parteiaktiv eingesetzt werden muß und bei manchen Parteimitgliedern noch nicht die restlose und bedingungslose Bereitschaft besteht, alle Parteaufträge zu erfüllen. Schließlich darin, daß wir zwar glauben, nun ständig mit dem Parteiaktiv in der politischen Massenarbeit auch die dazu notwendigen Fragen in den Aktivtagungen zu besprechen und zu klären, daß aber die Schulung des Parteiaktivs noch keine Systematik und keinen zusammenhängenden Charakter hat.

Dazu kommt, daß auch unsere übergeordneten Leitungen noch nicht die Arbeit mit den Parteiaktiven so unterstützen, daß ihre Entwicklung rascher vor sich geht. Es gibt so viele Beschlüsse, wonach beispielsweise im Monat März 3 Aktivtagungen hätten durchgeführt werden müssen. Die kann man nicht mit der Gründlichkeit und Sorgfalt vorbereiten, wie das im Beschluß des Politbüros über die Entwicklung des Parteiaktivs festgehalten ist. Schließlich haben wir noch nicht das Problem restlos gelöst, wie wir beim Parteiaktiv, das bei uns im Werk 700 Genossen umfaßt, mit Parteaufträgen arbeiten.

Über diese Frage beziehungsweise die dabei vorhandenen Fragen sollten wir in der Zukunft stärker sprechen und mit unseren gemeinsamen Erfahrungen die Entwicklung und Festigung des Parteiaktivs überall vorantreiben. Wir haben die Lehre gezogen, daß sich jede Kreisleitung fest auf ihr Parteiaktiv stützen muß. Die großen Aufgaben, die nach dem IV. Parteitag, nach dem Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees, den Genosse Walter Ulbricht gegeben hat, vor uns stehen, kann keine Parteileitung lösen, wenn sie sich nicht fest auf die